

Antrag 27/I/2023**KDV Pankow****Der Landesparteitag möge beschließen:****Mini-/Balkon-Solaranlagen**

1 Der LPT möge beschließen, den Zwang, Mini- / Balkon- So-
2 laranlagen mit Zählern mit Rücklaufsperrung zu betreiben,
3 aufzuheben und nach dem Vorbild von Österreich, den
4 Niederlanden der Schweiz, allen eigen erzeugten Strom
5 nutzen zu können bzw. vergütet zu bekommen.

6 Das erfordert also einen Zähler ohne Rücklaufsperrung bzw.
7 einen modernen Zweirichtungszähler. Bürger, die sich mit
8 eigenem Geld eine Solaranlage kaufen tun etwas ent-
9 scheidendes für die Energiewende. Es handelt sich um ei-
10 ne von mehreren Millionen Bürgern gewollte und viele
11 Jahre wirkende, nachhaltige Investition zwecks Elektroen-
12 ergieerzeugung. Pro beteiligtem Stromverbraucher kann
13 der Solarstrom bis zu ca. 50 Prozent des Eigenbedarfs de-
14 cken.

15

16 Begründung

17 Seit 2019 ist es Stromkunden in Deutschland erlaubt, sich
18 eine solche Solaranlage zu beschaffen und ohne Antrag
19 und Genehmigung vermittels des Anschlusskabels mit
20 Schuko-Stecker an das Haus-Stromnetz anzuschließen. Die
21 Solaranlage darf eine Leistung bis 600 VA besitzen und
22 sollte an einem Standort, windgesichert und ohne Ver-
23 schattung auf dem Dach, an der Balkonbrüstung, der Ga-
24 rage oder ähnlich angebracht sein. Die Absicht zur Instal-
25 lation muss an den Netzbetreiber – in Berlin: Stromnetz
26 Berlin - und an die Bundesnetzagentur / Marktstammda-
27 tenregister per Formular bei Angabe der Adresse, der Leis-
28 tung und des Datums der Inbetriebsetzung gemeldet wer-
29 den. Im Auftrag von Stromnetz Berlin wird beim Strom-
30 kunden ein Zähler mit Rücklaufsperrung (RS) eingebaut.

31 Dieser politische Antrag betrifft diesen Zählertausch.

32 Der von der Sonnenstrahlung erzeugte elektrische Strom
33 gelangt in die angeschlossenen Verbraucher und es reicht,
34 sofern diese keine größere Leistung erfordern als die aktu-
35 ell eingespeiste; dann steht der Zähler still. Die Solarlei-
36 stung kann sich aber laufend ändern z. B. durch Wolken.
37 Je mehr Verbraucher ständig angeschlossen, d. h. auch
38 eingeschaltet sind, z. B. Telefon, Router, Kühlschrank, Hei-
39 zungspumpe, umso mehr wird der eigen erzeugte Strom
40 genutzt. Die 4 genannten Verbraucher erfordern jedoch
41 nur etwa 200 VA. Hat eine solche Anlage aber 600 VA,
42 gehen bei dieser Konstellation 400 VA multipliziert mit
43 den Stunden als Energie (kWh) und Geschenk in das öf-
44 fentliche Netz. Eine leistungsstärkere Anlage lohnt sich
45 unter den gegenwärtigen Bedingungen (Zähler mit Rück-
46 laufsperrung) nur für Bewohner, mit vorwiegend ständiger
47 Anwesenheit, also zum Beispiel Rentner.

48 Dabei ist Energiemanagement angesagt. Scheint also die

Empfehlung der Antragskommission**Erledigt bei Annahme 28/I/2023 (Konsens)**

49 Sonne, Geschirrspüler, danach Waschmaschine einschal-
50 ten, jetzt ist Zeit für Bügeln und dabei ggf. Fernsehen und
51 / oder Radio hören, Mittagessen mit der Mikrowelle berei-
52 ten, ggf. Sauna vorbereiten, usw. Die einzelnen Geräte be-
53 nötigen dabei zeitweilig eine höhere Leistung als die vom
54 Solarmodul gelieferte, z. B. Heizung von Waschmaschinen
55 und Geschirrspülern u. a. Diese wird dann aus dem Strom-
56 netz über den Zähler ergänzt.
57 Das Land Berlin hat am 10. Febr. 2023 eine Förderung für
58 Mini-/Balkonsolaranlagen bis zu 500 Euro verkündet. An-
59 träge nimmt die IBB entgegen.
60 Dieser Antrag betrifft nicht künftig geförderte Anlagen.